

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jenseits der Wasserscheide. Der nordöstliche Theil des Gebirges ist gebildet aus Gneis, Porphyr und Granit, Basalt kommt nur an einzelnen Stellen vor und von Flözfelsarten der Quaderstein am Fuße des Gebirges, im westlichen Theile herrscht der Gneis vor. Am nordöstlichen Ende erhebt sich das Mückenthürmchen (800^m), der Wieselstein bei Oberleutensdorf (949^m), der Bernstein (920^m). Weiter gegen Westen erreicht der Gebirgskamm eine Höhe von mehr als 860^m. Nordöstlich von Preßnitz ragt der hohe Hutberg (991^m) empor, der in südlicher Richtung in die Reischhöhe verläuft, an welche sich westlich der Pöllnerberg (855^m) anschließt. Auch der nördliche Abhang des Gebirges hat mehrere ansehnliche Kuppen. Westlich von Preßnitz und Schmiedberg liegt der Keilberg oder Sonnenwirbel (1243^m), bei welchem der Paß von Gottesgab in der Höhe von 900^m von Karlsbad, Joachimsthal nach Sachsen führt. Der Keilberg, der höchste Punkt des Erzgebirges, bildet den Hauptstock des ganzen Gebirges. Nahe um ihn gruppiren sich die größten Erhebungen, so daß hier das Erzgebirge fast das Aussehen eines Hochgebirges erhält. Jenseits der Landesgrenze erhebt sich der Fichtelberg (1213^m), in Böhmen der Hauenstein (1080^m) und südlich davon der Schwarzfelsberg (1114^m). Der Hauptrücken bleibt eine breite Gebirgsfläche mit sanfter Abdachung gegen Norden, weiter gegen Westen nimmt seine Höhe allmählich ab, sie erreicht bei Gottesgab noch 1016^m Seehöhe, dann aber wird der Zusammenhang des Hauptrückens bald undeutlicher, er erscheint in mehrere kleine Gruppen von Gipfeln aufgelöst, die im Egerlande mit den Ausläufern des Fichtelgebirges verschmelzen. Die hervorragendsten Punkte im westlichen Theile des Erzgebirges sind: der Spitzberg (1118^m) bei Gottesgab, der Plattenberg (1039^m) bei Platten, der Mückenbühl (944^m), der Aschberg (925^m) der hohe Stein (767^m) bei Schönbach und der Kapellenberg (764^m). Seinen Namen hat das Gebirge von den vielen und reichen Erzlagernstätten.

Vom Fichtelgebirge fällt nur der östliche, reich bewaldete Theil nach Böhmen. Dieser bildet die westlich amphitheatralische Umgrenzung des Egerlandes, eines Bergkessels, der vom Erzgebirge,